Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

18. September 1862. **Nro 215.** 18. Września 1862.

(1570) **Kundmachung** (3)

Nro. 2892. Von Seite der k. k. Genie-Direkzion zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der in den drei Militärjahren 1863 bis 1865 an den Militär-Aerarial- und zu Militär-Zwecken gemietheten Gebäuden in dem Stanislauer (für die Stazion Stanislau) und in dem Przemyśler Genie-Direkzions-Filiale (für die Stazion Drohobycz) erforderlichen Professionisten-Arbeiten, als: Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Tischler-, Schloßer-, Glaser-, Anstreicher-, Spengler-, Kupferschmied-, Wagner- und Binder-, am 23. und 24. September 1862 in der Genie-Direkzions-Kanzlei (Wallgasse Nro. 891 1/4) die Lizitazions-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird, und zwar:

Dienstag den 23. September 1862 Vormittags um 10 Uhr über sämmtliche Professionisten-Arbeiten für die Stazion Stanislau.

Mittwoch den 24. September 1862 Vormittags um 10 Uhr über sämmtliche Professionisten-Arbeiten für die Stazion Drobobycz.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen:

1) Muß dasselbe mit einer 36 kr. Stempelmarke, dann in einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugniße über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig versiegelt sein; ferner den Anboth in Prozenten-Zuschuß oder Nachlaß von den Grundpreis-Tarifen, sowohl in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnortes enthalten.

2) Muß dasselbe, und zwar: Betreff der sämmtlichen Professionisten-Arbeiten für die Stazion Stanislau bis längstens 23. September 1862 9 Uhr Früh, und für die Stazion Drohobycz bis längstens 24. September 1862 9 Uhr Früh an die k. k. Genie-Direkzion in Lemberg übergeben werden.

Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtiget.

3) Muß dasselbe das Vadium, welches in nachbenannten Stazionen und für die bezeichneten Professionisten-Arbeiten, und zwar:

	Filiale und Stazion Stanislau				Filiale Przemyśl Staz. Drohobycz				Zusammen	
	Einzeln		Zusammen		Einzeln		Zusammen			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für die Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten mit	.	.	240	.	.	.	240	.	480	.
Für die Zimmermanns-, Tischler- und Schlosser-Arbeiten, für jede mit	60	.	180	.	60	.	180	.	360	.
Für die Glaser-, Spengler-, Schmied-, Wagner- und Binder-Arbeiten, für jede mit	10	.	50	.	10	.	50	.	100	.
Für die Anstreicher- und Gelbgießer-Arbeiten, dann Eisenwaaren-Lieferung, für jede mit	10	.	30	.	10	.	30	.	60	.
Summe . . .	.	.	500	.	.	.	500	.	1000	.

beträgt, enthalten. Offerte, welche auf alle Professionisten-Arbeiten lauten, müssen als Vadium den in Summe ausgewiesenen Betrag für die betreffenden Stazionen enthalten. Diese Vadien können in barem Gelde, in Staatsobligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse oder in fidejussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen.

4) Muß in dem Offerte die Erklärung der Uebernahme der Arbeitsleistung genau bezeichnet, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

5) Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitazions-, respektive Kontrakts-Bedingnisse genau kennt, und für die Einhaltung dieser Bedingungen sowohl mit dem Vadium, welches von dem Ersteher auf das Doppelte als Kauzion zu ergänzen sein wird, als auch mit seinem übrigen Vermögen so haften will, als ob er das die Stelle des Kontraktes vertretende Lizitazions-Protokoll unterschrieben hätte.

6) Offerte, wornach Jemand unter Beziehung auf andere Offerte um ein oder einige Prozente besser biehet, als der ihm zur Zeit noch unbekannte Bestboth, werden nicht beachtet.

Die Lizitazions-Bedingungen, so wie die betreffenden Preistarife, können bei der Genie-Direkzion in Lemberg, beim Genie-Direkzions-Filiale in Stanislau und Przemyśl, so wie beim Fuhrwesens-Material-Depot in Drohobycz in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg, am 24. August 1862.

(1552) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5800. Zur Sicherstellung von vier Einräumershäusern von Stein im Tarnopoler Strassenbaubezirke, gleichnamigen Kreises, bestehend in Arbeiten und Materialien, wird hiemit die Offerten-Verhandlung ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis beträgt fürs Einräumershaus in der

a) 5ten Meile 2/4 9/100	1738 fl. 63 kr.	öst. W.
b) 6ten " 4/4 1/100	1796 " 98 "	"
c) 7ten " 3/4 8/100	1882 " 91 "	"
d) 7ten " 1/4 8/100	1903 " 10 "	"
Zusammen . .	7321 fl. 62 kr.	öst. W.

Die sonstigen allgemeinen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 festgesetzten, dann speziellen Lieferungsbedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnopol und der Strassenbaubezirksleitung eingesehen werden. Die Offerten sind vorschriftsmäßig mit dem 10% Vadium belegt bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnopol am 18. September 1862 einzubringen.

Schließlich wird bemerkt, daß die Offerenten ihre Anbothe für jedes von den zu erbauenden 4 Häusern abgesondert zu machen haben, und sich nach Umständen auch die Bestättigung Eines Hauses gefallen lassen müssen. Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 2. September 1862.

(1584) **Kundmachung.** (2)

Nro. 54074. Der mit dem Statthalterei-Erlaße vom 14. Juli 1862 Zahl 43572 zum autorisirten Zivil-Ingenieur ernannte pensionirte Ingenieur-Assistent Franz Marherr hat den vorgeschriebenen Diensteid beim Statthalterei-Präsidium am 20. August l. J. abgelegt und als stettigen Wohnsitz die Kreisstadt Żółkiew gewählt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. August 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 54074. Pensyonowany asystent inżenieryi Franciszek Marherr mianowany rozporządzeniem Namiestnictwa z dnia 14. lipca 1862 l. 43572 autoryzowanym inżenierem cywilnym, złożył w prezydyum Namiestnictwa przepisaną przysięgę służbową i obrał sobie obwodowe miasto Żółkiew na stałe mieszkanie.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. sierpnia 1862.

(1560) **Edikt.** (1)

Nro. 15364. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender:

I. Ostgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Taszowka Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 14364 ddto. 12. Dezember 1797 zu 5% über 15 fr. 2 7/8 kr.,

2. Tuszczówka Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 14326 ddto. 7. November 1798 zu 5% über 15 fr. 2 7/8 kr.,

3. Tuszczówka Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 15062 ddto. 6. November 1799 zu 5% über 15 fr. 2 7/8 kr.

II. Ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen:

4. Taszczuwka Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 1858 ddto. 9. April 1794 zu 4% über 132 fr. 30 kr.,

5. Dorf Taszczuwka Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 7122 ddto. 4. Februar 1795 zu 4% über 38 fr.,

6. Taszczuwka Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 8436 ddto. 13. März 1796 über 58 fr. 3 kr.,

7. Taszczuwka Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 2027 ddto. 6. November 1799 zu 4% über 116 fr. 9 kr.,

8. Faszczowka Tarnopoler Kreises Nro. 8550/1002 ddto. 1. November 1829 zu 2% über 150 fr. 45 kr. aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen obige Obligazionen vorzuweisen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 10. Juni 1862.

(1539) **E d i k t.** (1)

Nr. 37908. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge des unterm 28. August 1862 Zahl 37908 überreichten Güter-Abtretungsgesuches am heutigen Tage der Konkurs über das sämmtliche Vermögen des Lemberger Bäckers Josef Strętkowski eröffnet worden ist.

Es werden demnach alle Jene, welche eine Forderung an Josef Strętkowski haben, aufgefordert, daß sie ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche bis einschließig 20. Oktober 1862 bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden haben, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zugewachsenen Vermögen, so weit dasselbe die in der Zeit sich meldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet der auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines demselben zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein und im letzten Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden; zugleich werden aber alle Gläubiger zu der auf den 31. Oktober 1862 3 Uhr Nachmittags bestimmten Tagfahrt zur Wahl eines Vermögensverwalters und Gläubigerausschußes vorgeladen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 1. September 1862.

(1583) **E d i k t.** (1)

Nr. 39106. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Herr Jacob Stroh die Firma pr. O. M. Braun Jacob Stroh am 3. September 1862 gezeichnet habe.

Lemberg, den 11. September 1862.

(1574) **E d i k t.** (1)

Nr. 9855. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Josefa Sieprawska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Isaak Hafter de praes. 19. Juni 1860 z. Z. 24926 mit Bescheid vom 17. Juli 1860 Z. 24926 die Pränotirung des Pfandrechtes der Wechselforderung von 1000 fl. öst. W. im Lastenstande von der Frau Josefa Sieprawska gehörigen Antheilen der Güter Hołoskow sammt Zugehör zu Gunsten des Isaak Hafter bewilliget worden sei.

Da der Wohnort der Frau Josefa Sieprawska dem Landesgerichte nicht bekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Dr. Starzewski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Rodakowski im Zwecke der Verständigung von diesem Tabularbescheide auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 26. Mai 1862.

Edykt.

Nr. 9855. C. k. Sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym edyktem nieobecną i z pobytu niewiadomą Józefę Sieprawską, że na żądanie Izaka Haftera de praes. 19. czerwca 1860 l. 24926 prenotacya prawa zastawu należytości wekslowej w kwocie 1000 złr. wal. austr. w stanie biernym części dóbr Hołoskow z przyległościami, należących do p. Józefy Sieprawskiej, na rzecz Izaka Haftera dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu p. Józefy Sieprawskiej c. k. sądowi krajowemu nie jest wiadome, przeto ustanawia się dla niej krajowego adwokata Dra. Starzewskiego z zastępstwem adwokata Dra. Rodakowskiego w celu doręczenia mu tej uchwały tabularnej, na rzecz i niebezpieczeństwo nieobecnej i temuż ta uchwala się doręcza.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 26. maja 1862.

(1526) **I. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 5512. Josef Schloma Gross, welcher sich unbefugt außer den k. k. österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung in seinen Heimathsort zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 28. August 1862.

I. Edykt powołujący.

Nr. 5512. Niniejszem wzywa się Józefa Schlomę Grossa, który nieprawnie za granicą przebywa, ażeby w przeciągu roku, rachując od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Gazecie lwowskiej, do miejsca swego pochodzenia powrócił i powrót ten udowodnił, gdyż w przeciwnym razie postąpionem będzie przeciwko niemu jako nieuprawnionemu wychodźcy podług patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 28. sierpnia 1862.

(1545) **E d i k t.** (1)

Nro. 3583. Vom Brodyer k. k. Bezirksgerichte wird über das Gesuch der Reisel Kahanne de praes. 12. Juni 1862 Z. 3583 der h. g. Grundbuchsführung verordnet, die Löschungsbewilligung A. und C. zu ingrossiren, und sonach

1. Im Grunde des Löschungs-Konsenses A. ddto. Brody 5ten Juni 1807 die ut. tom. dom. rec. 19. fol. 6. 1mo loco im Lastenstande der ehemals dem Benjamin Wolf Kahanne — gegenwärtig der Reisel Kahanne gehörigen, aus 3 Tabularkörpern bestehenden Realität Nr. 967 in Brody, und zwar im II Tabularkörper zu Gunsten der Freide recte Freide Kahanne intabulirte Summe von 750 fl. Rhn. und 2tens im Grunde des Extabulazions-Konsenses C. ddto. 15. Mai 1846 die a) tom. dom. rec. 19. fol. 7. 3. pos. im Lastenstande dieser Realität Nr. 967, und zwar im III. Tabularkörper vorerst zu Gunsten der Ester Herzberg und hernach zu Gunsten des Benjamin Wolf Kahanne pränotirte Wechselsumme von 300 CM. und b) die ut tom. dom. rec. 19. fol. 7. 5te. pos. im Lastenstande der Realität Nr. 967 vorerst zu Gunsten des Chaim Kahanne und hernach zu Gunsten des Benjamin Wolf Kahanne pränotirte Summe von 380 CM. aus dem Lastenstande dieser Realität Nr. 967 in Brody zu extabuliren — respektive expränotiren und gänzlich zu löschen.

Wovon die abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Freide Kahanne und Benjamin Wolf Kahanne sowohl durch den für sie bestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Landau als auch durch das gegenwärtige Edikt verständiget werden.

Brody, am 28. August 1862.

(1558) **E d i k t.** (1)

Nro. 11829. Vom k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem abwesenden Rubin Hersch mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es werde wider denselben in Folge der Klage des Isaak Meisler auf Grund des Wechsels ddto. 7. Juni 1860 pr. 420 fl. öst. W. wegen Zahlung der Restsumme von 210 fl. öst. W. s. N. G. gleichzeitig die Zahlungsauflage erlassen und dem für Rubin Hersch in der Person des Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Advokaten Dr. Berson bestellten Kurator zugestellt.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesen dem Gerichte anzuzeigen.

Stanislau, den 3. September 1862.

(1579) **Vorladung.** (1)

Nro. 7205. Nachdem der Eigenthümer der laut Thatbeschreibung vom 6. August 1862 an diesem Tage bei Grabowa von der k. k. Finanzwache unter Anzeugungen einer Gefällsübertretung ergriffenen sieben Colli enthaltend 235 Pfund Seidenbänder, ein Stück Sonnes, vier Stück Tücheln, zwei Abschnitte Wollwaare mittelfeine, ein Abschnitt Ripé, zwei Abschnitte Kittai und ein Hut Zucker unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen Neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, den 6. September 1862.

Wezwanie.

Nr. 7205. Ponieważ właściciel siedmiu, według opisu istoty czynu z dnia 6. sierpnia 1862 w tymże dniu w pobliżu Grabowy przez c. k. finansową straż na doniesienie celnego przestępstwa przytrzymanych pak towarów, zawierających 235 funtów wstążek jedwabnych, sztukę zonesu, cztery chustki, dwie sztuki towarów wełnianych, sztukę rypsu, dwie sztuki kitaju i głowę cukru, — jest nieznany, wzywa się każdego, ktokolwiekby mniemał mieć prawo do tych towarów, ażeby w ciągu dziewięćdziesięciu dni, licząc od dnia obwieszczenia niniejszego wezwania, zgłosił się do urzędowej kancelaryi c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej w Brodach, w przeciwnym bowiem razie, jeżeliby to nie miało nastąpić, postąpi się z przytrzymanemi rzeczami według istniejących ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Brody, dnia 6. września 1862.

(1582) **E d y k t.** (1)

Nr. 3592. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Brodach podaje się do wiadomości, iż dnia 15. maja 1862 w Leszniowie Barbara Tymczyszyn z pozostawieniem pisemnego kodycylu ddto. Leszniów 14. maja 1862 zmarła.

Ponieważ sądowi niewiadomo czyli i komu prawo dziedziczenia do jej pozostałości oprócz wiadomych Andrucha Tymczyszyn, Łukasza i Ilka Klimek, przysługa, wzywa się wszystkich, którzyby jakiego bądź tytułu prawo do tej pozostałości sobie rościli, aby w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego, do tej pozostałości się zgłosili i swoje oświadczenie razem z wykazaniem się prawem do dziedziczenia wnieśli, w razie bowiem przeciwnym pertraktacya spadku z kuratorem tymczasowo postanowionym p. adw. Kukuczem i z tymi przeprowadzoną zostanie, którzy się do przyjęcia pozostałości oświadczą, i o ile ci prawo do dziedziczenia udowodnią, w dziedzictwo przyznanym, część spadku zaś do której się nikt nie oświadczy, na rzecz skarbu państwa zabraną zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Brody, dnia 1. września 1862.

(1587) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 7180. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20% Zuschlage zu derselben von dem Weinausschanke und den steuerbaren Viehschlachtungen, dann der Fleischausschrottung, ferner des Gemeindezuschlags in den nachstehends angeführten Pachtbezirken für das Verwaltungs-Jahr 1863, d. i. für die Zeit vom 1ten November 1862 bis letzten Oktober 1863 mit dem Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf das weitere zweite und dritte Verwaltungsjahr oder aber unbedingt auf Ein oder Drei Jahre, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. Die einzelnen Pachtbezirke sowohl, wie auch Komplexe werden an den in dem nachstehenden Verzeichnisse festgesetzten Tagen ausgeboten. Die sonstigen Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok, und bei allen Finanzwach-Kommissären des Sanoker Finanzbezirkes eingesehen werden.

Sanok, den 12. September 1862.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Anzahl der zu dem Pachtbezirke einverleibten Ortschaften	Verzehrungssteuer-Objekt und Tarifsklasse	Der Fiskalpreis beträgt auf Ein Jahr: an Verz.-Steuer sammt 20% Zuschl. vom Weinausschanke: für den ganzen Pachtbezirk fl. kr.	Für die Stadt allein fl. kr.	f. d. einverleibten Ortschaften fl. kr.	An Gemeinde-Zuschlag fl. kr.	an Verz.-Steuer s. 20% Zuschl. von der Fleischausschrottung: für den ganzen Pachtbezirk fl. kr.	für die Stadt allein fl. kr.	für die einverleibten Ortschaften fl. kr.	An Gemeinde-Zuschlag fl. kr.	Zusammen fl. kr.	Das 10% Vadium beträgt fl. kr.	Die Lizitazion wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok abgehalten werden
				in österreichischer Währung										
1	Baligrod	78	Fleischverzehrungssteuer-Tarif P. 1—7 III. Tar. Kl. Wein-Verzehrungssteuer-Tarif P. 1 bis 3	68 2½	— —	— —	— —	664 14½	— —	— —	— —	732 17	73 21½	Oktober 1862 Am 1. Vorm.
2	Bircza	29		36 89½	— —	— —	— —	815 10½	— —	— —	— —	852 —	85 20	detto.
3	Brzozów	26		312 65	234 49	78 16	56 27	2772 14	2599 47	172 67	311 94	3453 —	345 30	Am 1. Nachm.
4	Bukowsko	38		88 64½	— —	— —	— —	718 25	— —	— —	— —	806 89½	80 69	Am 2. Vorm.
5	Dobromil	36		182 55½	176 47	6 8½	70 59	1587 45	1506 35	81 10	120 52	1961 11½	196 11½	detto.
6	Dubiecko	14		41 1½	— —	— —	— —	663 78	— —	— —	— —	704 79½	70 48	Am 2. Nachm.
7	Dynów	30		135 5	— —	— —	— —	1394 95	— —	— —	— —	1530 —	153 —	Am 3. Vorm.
8	Lisko	27		168 33½	— —	— —	— —	1295 —	— —	— —	— —	1463 33½	146 33½	detto.
9	Lutowiska	30		86 93	— —	— —	— —	749 33	— —	— —	— —	836 26	83 62½	Am 3. Nachm.
10	Rybotycze	19		10 97½	— —	— —	— —	389 14	— —	— —	— —	400 11½	40 1	Am 6. Vorm.
11	Rymanow	48		230 70½	— —	— —	— —	1489 6½	— —	— —	— —	1719 77	171 97½	Am 6. Nachm.
12	Sanok	50		329 21	300 21	29 —	— —	2730 90	2108 68	622 22	— —	3060 11	306 1	Am 7. Vorm.
13	Ustrzyki dolne	31		48 26	— —	— —	— —	519 58	— —	— —	— —	567 84	56 78½	Am 7. Nachm.
14	Konkretal-Ausbietung	—		1739 25	— —	— —	126 86	15788 83½	— —	— —	432 46	18087 40½	1808 74	Am 8. Oktober 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7180. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej w Sanoku podaje się do powszechnej wiadomości, iż prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z 20% dodatkiem onegoż od wina i mięsa, równie i z dodatkiem gminnym, w następnie wymienionych powiatach dzierżawnych na rok administracyjny 1863 t. j. na czas od dnia 1. listopada 1862 do końca października 1863 ze zastrzeżeniem sobie milczącego wznowienia na dalszy drugi lub trzeci rok administracyjny albo też bezwarunkowo na jeden lub trzy lata, w drodze publicznej licytacyi wydzierżawionym będzie. Pojedyncze powiaty dzierżawne, również jak i zbiorowe okręgi będą w dniach w niniejszym spisie oznaczonych na licytacyę wystawione. Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrzane w c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej w Sanoku i u wszystkich komisarzy straży dochodów skarbowych obwodu skarbowego Sanockiego.

Sanok, dnia 12. września 1862.

Liczba porządkowa	Nazwisko powiatu dzierżawnego	Ilość wsi wcielonych do powiatu dzierżawy	Przedmiot podatku konsumcyjnego i klasa taryfy	Cena wyołania na jeden rok wynosi: w podatku konsumcyjnym wraz z 20% dodatkiem od wina: na cały powiat dzierżawy zł. c.	dla miasta samego zł. c.	dla wcielonych wsi zł. c.	w dodatku gminnem zł. c.	w podatku konsumcyjnym wraz z 20% dodatkiem od mięsa: na cały powiat dzierżawy zł. c.	dla miasta samego zł. c.	dla wcielonych wsi zł. c.	w dodatku gminnym zł. c.	Ogółem zł. c.	10% wadyum wynosi zł. c.	Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej
				w walucie austryackiej										
1	Baligrod	78	Podatek konsumcyjny od mięsa pozycya tar. 1.—7. klasa taryfy III. i podatek konsumcyjny od wina pozycya taryfy 1.—3	68 2½	. .	. .	. .	664 14½	. .	. .	. .	732 17	73 21½	październ. 1862 1. przed połud.
2	Bircza	29		36 89½	. .	. .	. .	815 10½	. .	. .	. .	852 .	85 20	dto.
3	Brzozow	26		312 65	234 49	78 16	56 27	2772 14	2599 47	172 67	311 94	3453	345 30	dto. po połud.
4	Bukowsko	38		88 64½	. .	. .	. .	718 25	. .	. .	. .	806 89½	80 69	2. przed połud.
5	Dobromil	36		182 55½	176 47	6 8½	70 59	1587 45	1506 35	81 10	120 52	1961 11½	196 11½	dto.
6	Dubiecko	14		41 1½	. .	. .	. .	663 78	. .	. .	. .	704 79½	70 48	2. po południu
7	Dynow	30		135 5	. .	. .	. .	1394 95	. .	. .	. .	1530 .	153 .	3. przed połud.
8	Lisko	27		168 33½	. .	. .	. .	1295 .	. .	. .	. .	1463 33½	146 33½	dto.
9	Lutowiska	30		86 93	. .	. .	. .	749 33	. .	. .	. .	836 26	83 62½	dto. po połud.
10	Rybotycze	19		10 97½	. .	. .	. .	389 14	. .	. .	. .	400 11½	40 1	6. przed połud.
11	Rymanow	48		230 70½	. .	. .	. .	1489 6½	. .	. .	. .	1719 77	171 97½	dto. po połud.
12	Sanok	50		329 21	300 21	29 .	. .	2730 90	2108 68	622 22	. .	3060 11	306 1	7. przed połud.
13	Ustrzyki dolne	31		48 26	. .	. .	. .	519 58	. .	. .	. .	567 84	56 78½	dto. po połud.
14	Ryczałtowe wystawienie	—		1739 25	. .	. .	126 86	15788 83½	. .	. .	432 46	18087 40½	1808 74	8. października 1862.

(1530) **Edikt.** (3)

Nro. 5308. Vom k. k. Przemysler Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Stanislaus Alexander 2. Namen Grf. Ankwicz, und im Falle seines Ablebens dessen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Leon Golaszewski und Fr. Zuzanna Grf. Komorowska wegen Löschung der im Lastenstande des Gutes Zboisk, ehemals Eigenthum des Josef Wojakowski dom. 134. pag. 254. Nr. 31. on. intabulirten Summe 1389 fl. 21 kr. WW. unterm 7. Juni 1862 Zahl 5308 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 14. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Zezulka mit Unterstellung des Adv. Dr. Frenkel als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 6. August 1862.

(1537) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 3735. Urząd powiatowy jako sąd w Sokalu niniejszem wiadomo czyni, że na dniu 4. listopada 1862 lub w razie nieudania się na dniu 5. grudnia 1862 przedsięwzięta zostanie licytacya do sprzedania $^5/_8$ części realności niepodzielonej, do masy po Antonim Stojanowiczu należącej, w Sokalu pod nrm. 38 na ulicy szlacheckiej położonej pod następującemi głównymi warunkami:

1) Cena wywoławcza wynosi 625 złr. w. a.

2) Cena kupna w 30 dniach po prawomocności czynu licytacyi ma być złożona do depozytu sądowego.

3) Kupujący mają przed rozpoczęciem licytacyi złożyć 10% kaucyę.

4) Inne warunki licytacyi mogą być przejrzane w registraturze sądowej.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Sokal, dnia 14. stycznia 1862.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Seine k. k. apostolische Majestät

haben, wie es bereits durch die Wiener Zeitung vom 4. April 1862 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurde, allergnädigst anzuordnen geruht,

dass der ganze Reinertrag der nächsten Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie

zum Besten der durch die dießjährige

Ueberschwemmung der Donau, Elbe, Weichsel und ihrer Nebenflüsse

Verunglückten, in den verschiedenen Ländern des Reiches gewidmet werde.

Diesem allerhöchsten Befehle zu Folge und bei dem Umfange und der Größe der Noth, welcher abgeholfen werden soll, eröffnet die k. k. Lotto-Gefälls-Direkzion

eine große Geld-Lotterie als die siebente der Staats-Lotterien

für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.

Das Los kostet 3 fl. österr. Währung.

Die Vortheile, welche das Spiel-Programm den Los-Abnehmern bietet, sind sehr bedeutend, indem

300.000 Gulden österr. Währung an Gewinnsten,

zum großen Theile in sehr namhaften Treffern verlost werden.

Da es sich darum handelt, vom Unglücke hart getroffenen Mitmenschen in ihrer kummervollen Lage Unterstützung zu bringen, so hofft die k. k. Lotto-Gefälls-Direkzion, welche bei den früheren Wohlthätigkeits-Lotterien allseitig auf das bereitwilligste und wohlwollendste unterstützt wurde, daß auch diese ihre Unternehmung, deren Zweck ein so überaus menschenfreundlicher ist, eine allgemeine und reichliche Theilnahme finden werde.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction.

Abtheilung der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.

Wien, am 30. August 1862. **Friedrich Schrank**, k. k. Regierungsrath, Lotto-Direkzions-Vorstand.

☞ **An der k. k. Lottoamts-Kasse in Lemberg (Ringplatz Nr. 179 in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr) erhalten Abnehmer von 10 und mehr Losen eine entsprechende Provision nach der von der k. k. Lotto-Direction vorgeschriebenen Scala.** (1506—2)



K. K. österr. priv. und erstes **amerikanisches** ausschl. priv.

Anatherin-Mundwasser von J. G. Popp,

practischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. Emballage 20 kr. ö. W.

Da dieses seit dreizehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservirungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weitern Anpreisung gänzlich überhoben.



Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

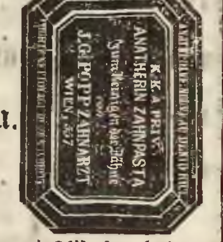
Preis 2 fl. 10 Nkr.

K. k. a. pr. Anatherin-Zahnpasta.

Preis 1 fl. 22 Nkr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis 63 Nkr.



☞ Auch zu haben: In **Lemberg** bei den Herren Apothekern F. Mikolasch, Tomanek Sohn u Lud. Ebenberger, und bei den Kaufleuten: J. F. Klein, Bon. Stiller und Adolf Berliner. — Andrichau: H. Unger. — Bełz: Hrymak, Ap. — Biala: Stanko Ap. — Bielitz: Schaffran. — Bochnia: Niedzielski. — Bóbrka: J Zarnitz. — Brody: Deckert und Ph. Neustein, Ap. — Brzeżan: Fadenhecht und Zminkowski, Ap. — Buczacz: Czerkawski. — Czernowitz: Rożański, Zachariasiewicz und Schally. — Dolina: A. Schulz, Stadtkassier. — Drohobycz: Klaskowski. — Dydowa: Koniecki. — Dembica: Herzog, Ap. — Dobromil: A. Krotowski. — Grybow: A. Muszyński. — Hermagor: J. A. Moor. — Jaroslau: Ig. Bajan. — Jaworow: L. Lachowitz, Ap. — Kolomea: H. Laden. — Krakau: Th. Gorecki, J. Jahn, Feintuch und Alexandrowicz u. A. Siedlecki, Apoth. — Krynica: M. Nitribitt Ap. — Laibach: J. Glatz. — Lutowiska: M. Koniecki. — Manasterzyska: J. Lipschütz. — Neumarkt: Laur. — Przemyśl: Machalski und Gajdetschka u. Sohn. — Przeworsk: Janiszewski Apoth. — Prelautsch: J. Winternitz. — Radautz: K. Teichmann. — Rozwadow: K. Marecki. — Rzeszow: J. Schaitter u. Sohn. — Sambor: Kriegseisen, Riedl Apoth. u. A. Rosenheim. — Sanok: Jaklitsch. — Stryj: Sidorowicz — Stanislau: Tomanek, Beil Apoth und Gebrüder Czuczawa. — Tarnopol: Latinek und A. Morawetz. — Tarnów: J. Jahn und Milikowski Buchhändler. — Wadowice: Foltin — Zaleszczyki: Kodrebski. — Złoczow: Gottwald und Wolf Korkus. (612—11)

Obwieszczenie.

W kancelaryi instytutu zastawniczego Lwowskiego „Pii Montis" odbędzie się na dniu 20. października 1862 w zwyczajnych godzinach publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, srebra i inne fanty sprzedawane będą.

Lwów, dnia 15. września 1862. (1585—1)

☞ Der heutigen Zeitung liegt die Pränumerazions-Einladung des Wiener Journals „Der Botschafter" bei. (1595)